

Stadtrat Dr. Günter Riegler
Kultur, Wissenschaft, Finanzen

Hauptplatz 1 | 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-2090
Fax: +43 316 872-2099
stadtrat.riegler@stadt.graz.at
www.graz.at

Frau Gemeinderätin
Mag.^a Ulrike Taberhofer
KPÖ-Gemeinderatsklub

Graz, 16. Juli 2019

Schriftliche Beantwortung der Frage aus der GR-Sitzung vom 4. Juli 2019

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin Mag.^a Taberhofer!

Leider ging sich eine Beantwortung Ihrer Frage in der Gemeinderatssitzung vom 4. Juli nicht aus. Anbei übermittle ich Ihnen nun die Antwort zur Frage „Sozialraumorientierung“.

Antwort:

Der Gemeinderat hat am 14.12.2017, A8- 22244/2017-33, das Globalbudget zur Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe für die Jahre 2018 – 2020, Projektgenehmigung über € 63.871.582,56 Mio. (je € 21.290.527,52 in der OG 2018 – 2020), erteilt.

Beilage dieses Beschlusses war auch eine Vereinbarung zwischen Stadt Graz und dem Land Steiermark zur Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe gemäß dem Steiermärkischen Kinder- und Jugendhilfegesetz in der Stadt Graz 2018 – 2020, in der u.a. schon in der Präambel eine Pauschalfinanzierung für die Jahre 2018 bis 2020 festgeschrieben wurde.

Die Ermittlung dieser Pauschalfinanzierung erfolgte in Absprache mit dem Land Steiermark auf Basis der Ausgaben in den Jahren davor, die sich wie folgt entwickelt haben:

Jahr	Bruttoausgaben	Veränderung in % zum Vorjahr
2014	19.324.854,61	
2015	19.647.112,99	1,67%
2016	19.906.453,09	1,32%
2017	19.851.367,74	-0,28%
2018	19.393.586,86	-2,31%

R

Wie aus der gegenständlichen Übersicht hervorgeht sind die Gesamtausgaben im Bereich des Kinder- und Jugendhilfegesetzes in den letzten Jahren relativ stabil, die Schwankung im Gesamtbudget beträgt maximal 2,3%. Die im Motivenbericht zur gegenständlichen Frage genannte Einsparung von fast 40% ist nicht ersichtlich bzw. nachzuvollziehen. Im Hinblick auf die Anzahl von Fallzahlen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ersuche ich um Verständnis, dass ich als Referent des Finanz- und nicht Jugendressorts dazu keine Auskunft geben kann – dafür haben wir unseren nach der Geschäftseinteilung zuständigen Stadtrat Kurt Hohensinner.

Aus Sicht des Finanzreferenten wäre es aber durchaus wünschenswert mehr Reformprojekte dieser Art zu haben, in denen ein gesetzlich geregelter Ausgabenbereich neu geregelt und aufgestellt wird und am Ende sowohl Finanzen als auch betroffene Menschen profitieren. Dem aktuellen Jugendstadtrat sowie seinen VorgängerInnen, die das Projekt zum Laufen gebracht haben, und dem Amt für Jugend und Familie als fachlich zuständige Abteilung ist zu diesem wirklich herzeigbaren Erfolg zu gratulieren.

Mit besten Grüßen

Ihr Stadtrat Dr. Günter Riegler